scanned by [ARCHE-2015]

www.aufzurwahrheit.com

David Rockefeller, begleitet von einem Bodyguard.

Mario Monti im Gespräch mit Jean Pierre-Hansen, CEO von Suez-Tractebel.

Bilderberger-Treffen

Was sie für unsere Zukunft geplant haben

Das alljährliche Treffen der Bilderberger entscheidet über viele der Schlagzeilen und Nachrichtenmeldungen, die man in den kommenden Monaten lesen wird. Aber die alteingesessenen Medien vernachlässigen dieses Treffen völlig. Mit Ausnahme von einem halben Dutzend hochrangiger Pressevertreter, die auf Geheimhaltung eingeschworen sind, haben nur wenige überhaupt jemals von der exklusiven Gruppe gehört, die sich „die Bilderberger" nennt.

Nachrichtenagenturen, die sich normalerweise mit den Erfolgen ihrer mit allen Mitteln durchgeführten Recherchen brüsten, sind seltsam zurückhaltend, wenn es um das Lüften des Schleiers der Geheimhaltung geht, der ein Großereignis verhüllt: Das jährliche Treffen der Bilderberger für die mächtigsten Finanzleute, Industriellen und Politiker auf der ganzen Welt. Die Geheimhaltungsmaßnahmen sind enorm. Das Personal im Tagungshotel wird fotografiert und speziellen Sicherheitsprüfungen unterworfen. Von den Portiers bis zu den leitenden Direktoren werden alle Angestellten (unter Androhung, daß sie niemals mehr in diesem Land Arbeit finden würden) vor den Konsequenzen gewarnt, die die Enthüllung irgendwelcher Details über die Gäste gegenüber der Presse zur Folge hätte. Polizisten in schwarzen Kampfanzügen und mit Spürhunden durchsuchen jedes Lieferfahrzeug von innen und außen, von oben und unten, und eskortieren es dann zum Lieferanteneingang. Bewaffnete Offiziere durchkämmen die umliegenden Wälder, und Männer vom Geheimdienst mit entschlossenem Gesichtsausdruck und Kopfhörern bewachen die Eingänge. Die Zimmer werden von der Organisation bezahlt – von den Bilderbergern. Jedes Zimmer kostet den bescheidenen Preis von 2400 Euro. Die Speisen werden von einem Chefkoch mit drei Michelin-Sternen zubereitet. Eines der Kriterien für die Auswahl des Hotels ist die Verfügbarkeit der besten und berühmtesten Chefköche. Ein anderes ist die Größe der Stadt (immer eine kleine Stadt, weit weg von den Schlaglichtern einer Großstadt und von neugierigen Leuten).

Es gibt jeden Tag vier Sitzungen – zwei am Vormittag und zwei am Nachmittag, außer am Samstag, denn da gibt es nur eine Sitzung am Abend. Die Konferenzen werden gewöhnlich von maximal 130 Delegierten besucht. Zwei Drittel der Teilnehmer sind aus Europa, und der Rest kommt aus den Vereinigten Staaten und aus Kanada. Ein Drittel der Delegierten stammt aus Regierungen und Politik, die übrigen zwei Drittel sind aus den Bereichen Industrie, Finanzwesen, Bildung, Arbeit und Kommunikation. Die meisten Delegierten sprechen fließend Englisch, wobei Französisch die zweite Verhandlungssprache ist. Internationale und nationale Medien sind angeblich nur willkommen, wenn sie einen Eid auf ihr Stillschweigen geleistet haben, Nachrichtenchefs werden zur Verantwortung gezogen, wenn irgendeiner ihrer Journalisten „verse-

Teilnehmerliste 2005: **Aartsen, Jozias J. van** (NL); **Abu-Amr, Ziad** (PNA); **Ackermann, Josef** (D); **Almunia Amann, Joaquin** (INT); **Alogoskoufis, Georgios** (F); **Bronner, Oscar** (A); **Browne, John** (GB); **Burda. Hubert** (D); **Byrne, David** (IRL); **Camus, Philippe** (F); **Castries, Henri de** (F); **Cebrián, Juan Luis**; **Thérèse** (F); **Diamantopoulou, Anna** (GR); **Docters van Leeuwen, Arthur W.H.** (NL); **Donilon, Thomas E.** (USA); **Döpfner, Mathias** (D); **Eldrup, Anne**; **val** (ISR); **Gleeson, Dermot** (IRL); **Graham, Donald E.** (USA); **Grydeland, Bjørn T.** (N); **Guterres, António** (P); **Haass, Richard N.** (USA); **Halber**

scanned by [ARCHE-2015]

Spezialagenten bereiten sich auf die Bewachung der amerikanischen Delegation vor.

in Deutschland

Exklusivbericht von Daniel Estulin

hentlich" berichtet, was dort geschieht. Die Diskussionen, mit denen sich die Konferenz diesmal befaßte, reichen von der Entscheidung, wie sich die Welt gegenüber den europäisch-amerikanischen Beziehungen verhalten soll, über das Pulverfaß Naher Osten und die globale Wirtschaft bis hin zu der Frage, wie ein Krieg im Iran abgewendet werden soll. Die Einigung, die man erreicht, wird den Kurs der westlichen Zivilisation und die Zukunft der Welt beeinflussen. Dieses Treffen fand hinter verschlossenen Türen statt, in völliger Geheimhaltung und geschützt von einer Heerschar bewaffneter Wachposten. Da die Bilderberger in den Massenmedien so gut wie vollkommen unbeachtet bleiben, wird die Kenntnis dessen, was im „Dorint Sofitel Seehotel Überfahrt" in Rottach-Egern vor sich ging, den Lesern von Matrix3000 vorbehalten bleiben.

Wer sind die Bilderberger?

Stellen Sie sich einen Club vor, in dem Präsidenten, Premierminister und internationale Bankiers Schulter an Schulter sitzen und wo die anwesenden königlichen Hoheiten sicherstellen, daß alles geordnet abläuft, wo die Leute, die Kriege, Entwicklungen am Markt und in Europa bestimmen, offen sagen, was sie in der Öffentlichkeit nie sagen würden. Seit 1954 stellen die Bilderberger die Elite und den absoluten Reichtum aller westlichen Nationen dar – Finanzleute, Industrielle, Bankiers, Politiker, Aufsichtsratsvorsitzende von multinationalen Konzernen, Präsidenten, Premierminister, Finanzminister, Staatssekretäre, Vertreter der Weltbank und des IMF, Direktoren von weltweit agierenden Medienkonglomeraten und Militärführer – eine Art von „Schattenregierung" für die Welt, die im Geheimen zusammengetreten ist, um globale Strategien zu erörtern und Übereinstimmung in vielen verschiedenen Bereichen zu erlangen. Zu ihnen gehören u.a. Tony Blair und die meisten der wichtigsten Mitglieder der britischen Regierung, Romano Prodi, der frühere Präsident der Europäischen Kommission, Mario Monti und auch Pascal Lamy, der frühere Trade Commissioner, zu dieser Gruppe. Außerdem José Durao Barroso, der neu gewählte Vorsitzende der Europäischen Kommission, Alan Greenspan, der Vorsitzende der *Federal Reserve*, Hillary Clinton, Josef Ackermann von der Deutschen Bank, Klaus Kleinfeld, der Siemens-Aufsichtsratsvorsitzende, Angela Merkel, die Vorsitzende der CDU/CSU, des weiteren Otto Schily, der deutsche Innenminister, Jürgen Schrempp, der Chef von Daimler-Chrysler, Henry Kissinger, Jean-Claude Trichet, der starke Mann von der Europäischen Zentralbank, James Wolfensohn, der frühere Präsident der Weltbank, und sein Nachfolger Paul Wolfowitz, George Soros und alle königlichen Familien Europas. Transnationale Körperschaften bringen diese politischen Führer hervor und finanzieren sie, um sicherzustellen, daß Politik in ihrem Sinne gemacht wird und nicht im Sinne der Völker, die diese Regierungen gewählt haben. Auf diese Weise wird durch staatliche Bevollmächtigte und transnationale Handelsabkommen garantiert, daß die Regierungen diese Staaten nicht länger im allgemeinen Interesse regieren können, ohne die neuen Handels- und Investitionsgesetze zu beeinträchtigen, mit denen den transnationalen Körperschaften allein Rechte zugestanden werden.

(GR); **Babacan, Ali** (TR); **Balsemão, Francisco Pinto** (P); **Barroso. José M. Durão** (INT); **Belfrage, Erik** (S); **Bernabè, Franco** (I); **Beytout, Nicolas** (E); **Collins, Timothy C.** (USA); **Collomb, Bertrand** (F); **Couchepin, Pascal** (CH); **David, George A.** (GR); **Davignon, Etienne** (B); **Delpech,** (DK); **Elkann, John** (I); **Feldstein, Martin S,** (USA); **Ford, Jr., William C.** (USA); **Geithner, Timothy F.** (USA); **Gencer, Imregul** (TR); **Gilady, Ei-Victor** (NL); **Hansen, Jean-Pierre** (B); **Haselsteiner, Hans Peter** (A); **Hedegaard, Connie** (DK); **Holbrooke, Richard C.** (USA); **Hoop Scheffer,**

Dermot Gleeson, Vorsitzender der Irish Bank. Links neben ihm Peter Sutherland, Chairman von Goldman Sachs, British Petroleum und TC.

Das Vorgehen der Bilderberger

Die Bilderberger arbeiten, indem sie die öffentliche Meinung beeinflussen. Das Material, das durch die Diskussion und die Übereinkünfte zustandekommt, wird dazu verwendet, Propaganda vorzubereiten, die in den Vereinigten Staaten und in der Europäischen Gemeinschaft die politischen Entscheidungsträger beeinflussen soll, eine internationale Politik zu unterstützen, die für eine von den Bilderbergern kontrollierte Wirtschaftsexpansion günstig ist. Außerdem soll die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten und in Europa dahingehend manipuliert werden, daß diese politische Richtung favorisiert wird. Der Inhalt des jährlichen Treffens wird dann dazu verwendet, Nachrichtenmeldungen und Berichte zu erzeugen, die dazu gedacht sind, gut ausgewählte, einflußreiche Entscheidungsträger in Diplomatie und internationalen Beziehungen anzusprechen. Die von den Bilderbergern kontrollierte Medienindustrie verbreitet diese Propaganda. Jegliche Verbindung zu den Bilderbergern wird aus den Nachrichten gestrichen. Der Erfolg der Bilderberger liegt in der Hauptsache daran, daß ihre Diskussionsinhalte geheimgehalten werden. Zum Beispiel ist Matthias Nass, der stellvertretende Herausgeber der „Zeit", einer der prominenteren Mitglieder dieses exklusiven Clubs, aber wenn man die Archive der „Zeit" durchforscht, dann wird man keinerlei Hinweis auf die Bilderberger finden.

Hinter verschlossenen Türen

Die Bilderberger haben die Macht und den Einfluß, ihre Politik den Vereinigten Staaten, der EU und anderen Nationen aufzuzwingen. Zum Beispiel war es eine Entscheidung der Bilderberger, Margaret Thatcher als Premierministerin von Großbritannien abzusetzen, weil sie sich weigerte, die britische Souveränität dem europäischen Superstaat unterzuordnen, was die Bilderberger anstrebten. Und wir konnten beobachten, wie ihre eigene Partei Mrs. Thatcher fallen ließ zugunsten des Bilderberger-Sprachrohrs John Major.

- Der viele Milliarden Dollar schwere Verkauf der Stromerzeugungsanlage *Ontario Hydro*, die im Besitz der kanadischen Regierung war, wurde zum ersten Mal auf dem Bilderberger-Treffen 1996 in King City, Toronto, Kanada, diskutiert. Kurz darauf wurde *Ontario Hydro* in fünf einzelne, unabhängige Firmen zerbrochen und privatisiert.
- Bei einem Treffen in Saltsjöbaden, Schweden, vereinbarten die Bilderberger 1973, den Ölpreis auf 10 bis 12 Dollar pro Barrel anzuheben, was einer Steigerung von 350% entsprach, um damit das wirtschaftliche

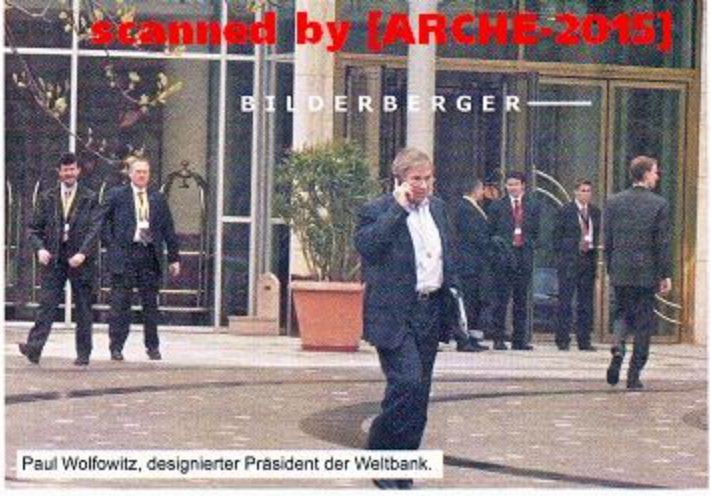
Pascal Couchepin, Schweizer Innenminister.

Links Jeroen van der Veer, Chairman von Royal Dutch Shell, neben ihm Kronprinz Philippe von Belgien.

Jaap G. de (INT); **Hubbard, Allan B.** (USA); **Huyghebaert, Jan** (B); **Johnson, James A.** (USA); **Jones, James L.** (INT); **Jordan, Jr.,Vernon E.** (USA); **Bernard** (F); **Kravis, Henry R.** (USA); **Kravis, Marie-Josée** (USA); **Kroes, Neelie** (INT); **Kudelski, André** (CH); **Lamy, Pascal** (F); **Ledeen, Michael A.** (USA); **Mau, Bruce** (CDN); **McKenna, Frank** (CDN); **Medish, Mark C.** (USA); **Mehlman, Kenneth B.** (USA); **Merkel, Angela** (D); **Micklethwait, R. John** (D); **Nemirovskaya, Elena** (RUS); **Netherlands, H.M. the Queen of the** (NL); **Olechowski, Andrzej** (PL); **Ollila, Jorma** (FIN); **Padoa-Schioppa, Tomm**

scanned by [ARCHE-2015]

Etienne Davignon, Honorary Chairman der Bilderberger, Vizechef von Suez-Tractebel.



Paul Wolfowitz, designierter Präsident der Weltbank.

Chaos in den Vereinigten Staaten und Westeuropa als Teil einer „Zermürbungspolitik" zu erzeugen.
- 1983 erhielten die Bilderberger vom damals „ultrakonservativen" Präsidenten Ronald Reagan das geheime Versprechen, daß er 50 Milliarden Dollar vom Geld der amerikanischen Steuerzahler in die Dritte Welt und in kommunistische Länder transferiert, und zwar mit Hilfe der Lieblingskanäle der Bilderberger, des International Monetary Fund (IMF) und der Weltbank. Dieses Versprechen wurde eingelöst und wurde als Brady-Plan bekannt.

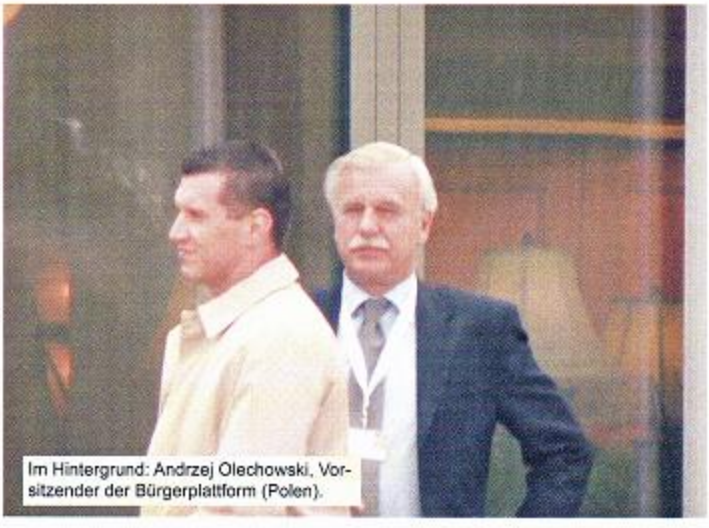
Welche Ziele haben die Bilderberger folglich?

- Die Eine-Welt-Regierung mit einem einzigen globalisierten Markt, polizeilich überwacht von einer Weltarmee, mit einer einzigen global gültigen Währung[1] und finanziell reguliert von der Weltbank.
- Eine Universalkirche als Ventil, um die vorhandenen religiösen Überzeugungen der Menschheit in die Richtung zu kanalisieren, die von der Neuen Weltordnung gewünscht wird.
- Internationale Organisationen werden ermächtigt, jegliche nationale Identität durch eine Zerrüttung von innen heraus vollständig zu vernichten. In Zukunft soll es nur noch universellen Werten möglich sein zu gedeihen.
- Die Vereinten Nationen sollen Macht bekommen, bis sie schließlich nicht nur im eingeschränkten Maß, sondern tatsächlich eine Weltregierung darstellen. Dieses Ziel wird anvisiert durch die Schaffung einer direkten UN-Steuer für „Weltbürger" und die Ausdehnung der NAFTA auf die westliche Hemisphäre als Vorstufe einer „Amerikanischen Union", die ähnlich wie die Europäische Union aussehen soll.
- Schaffung einer „nach-industriellen Nullwachstums-Gesellschaft", die dazu gedacht ist, jegliche Industrialisierung und die Produktion von atomar erzeugter elektrischer Energie zu beenden (außer für die Computerindustrie und damit verwandte Industriezweige). Die übrigen kanadischen und amerikanischen Industrien werden in arme Länder wie Bolivien, Peru, Ecuador, Nicaragua etc. exportiert, wo es billige Sklavenarbeit gibt. Eines der Hauptziele der NAFTA wird dann erreicht sein.

Was stand 2005 bei den Bilderbergern auf der Tagesordnung?

Nach drei harten Jahren mit offener Feindseligkeit und Spannung zwischen den europäischen, britischen und amerikanischen Bilderbergern, die durch den Krieg gegen den Irak hervorgerufen waren, ist jetzt wieder eine Atmosphäre der völligen Geistesverwandtschaft unter ihnen zurückgekehrt. Die Bilderberger haben ihr lang-

Kronprinz Philippe von Belgien.



Im Hintergrund: Andrzej Olechowski, Vorsitzender der Bürgerplattform (Polen).

eane, John M. (USA); **Kerr, John** (GB); **Kissinger, Henry A.** (USA); **Kleinfeld, Klaus** (D); **Koç, Mustafa V.** (TR); **Kopper, Hilmar** (D); **Kouchner,** USA); **Liikanen, Erkki** (FIN); **Lundestad, Geir** (N); **Luti, William J.** (USA); **Lykketoft, Mogens** (DK); **Manji, Irshad** (CDN); **Mathews, Jessica T.** (GB); **Miklos, Ivan** (SVK); **Montbrial, Thierry de** (F); **Monti, Mario** (INT); **Munroe-Blum, Heather** (CDN); **Myklebust, Egil** (N); **Nass, Matthias** **aso** (INT); **Palacio, Loyola de** (E); **Papandreou, George A.** (GR); **Pearl, Frank H.** (USA); **Pearlstine, Norman** (USA); **Pentikäinen, Mikael** (FIN);

scanned by [ARCHE-2015]

Rechts Adrian Woolridge, Auslandskorrespondent von „The Economist". Links neben ihm Martin Taylor, Generalsekretär der Bilderberger und internationaler Berater von Goldman Sachs.

fristiges Ziel, die Rolle zu stärken, die die UN bei der Regulierung globaler Konflikte und Beziehungen spielt, aufs Neue bestätigt und behalten dies auch als gemeinsames Ziel bei. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, daß die Amerikaner nicht in größerem Umfang „Kriegspartei" sind als die europäischen Bilderberger. Die Europäer machten 1991 bei der Unterstützung der Irak-Invasion durch Präsident Bush senior mit, wodurch das Ende von „Amerikas Vietnam-Syndrom" gefeiert wurde. Die Europäer unterstützten auch Präsident Bill Clintons Invasion in Jugoslawien, wobei die NATO zum Einsatz kam. Ein viel diskutiertes Thema 2005 in Rottach-Egern war das Konzept der Einführung einer direkten UN-Steuer für Leute auf der ganzen Welt mit Hilfe einer direkten Steuer auf Öl ab Quelle. Das wird das erste Mal sein, daß eine nicht-regierungsamtliche Behörde direkt von einer Besteuerung der Bürger profitiert.
Die UN-Steuererhebung wäre zu Beginn so klein, daß es der Verbraucher kaum merken würde. Aber die Einführung des Prinzips, daß die UN auf direktem Weg Bürger der ganzen Welt besteuern kann, ist für die Bilderberger von großer Bedeutung. Es ist ein weiterer Riesenschritt in Richtung auf eine Weltregierung. Die Bilderberger wissen, daß es einen wütenden Aufschrei gäbe, wenn man eine UN-Steuer für alle Menschen der Erde öffentlich vorantreiben wollte. Aber sie sind geduldig. Bereits vor Jahren schlugen sie eine direkte Weltsteuer vor und feiern jetzt die Tatsache, daß das Thema ohne viel öffentliches Aufsehen und ohne Betroffenheit in öffentlicher Diskussion behandelt wird. Die Bilderberger wollen eine „Steuerharmonisierung", so daß Länder mit hohen Steuern mit steuerfreundlicheren Ländern – einschließlich der Vereinigten Staaten – im Bereich der Auslandsinvestitionen konkurrieren können. Sie würden gern die Steuern „harmonisieren", indem sie die Sätze in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern zum Steigen bringen, damit das 58%-Niveau im sozialdemokratischen Schweden „konkurrenzfähig" würde.

Neo-konservative Agenda

Wie eine vertrauenswürdige Quelle mir gegenüber verlauten ließ, trat eine Fraktion mit voller Kraft auf, die als sogenannte „Neo-Konservative" bekannt ist. Am herausragendsten in dieser Gruppe ist Richard Perle. Er spielte eine entscheidende Rolle, als er die Vereinigten Staaten in den Krieg gegen den Irak drängte. Perle wurde am 27. März 2003 zum Rücktritt aus seinem Amt im Verteidigungsrat des Pentagon gezwungen, nachdem bekannt geworden war, daß er *Goldman Sachs International*, einen regelmäßigen Teilnehmer der Bilderberger-Treffen, dahingehend beraten hatte, wie er aus dem Krieg im Irak Profit ziehen könnte. Eine weitere neo-konservative Figur war Michael A. Ledeen, ein „Intellektueller unter den Intellektuellen". Ledeen arbeitet für das *American Enterprise Institute* (AEI), eine Denkfabrik, die 1943 gegründet wurde und mit der Richard Perle lange Zeit in Verbindung stand. AEI und die *Brookings Institution* unterhalten ein *Joint Center for Regulatory Studies* (JCRS), das den Zweck hat, Gesetzgeber und ausführende Organe „zur Verantwortung zu ziehen für ihre Entscheidungen, indem durchdachte objektive Analysen der existierenden Ausführungsprogramme und neuer Ausführungsbestimmungen geliefert werden." Das JCRS bemüht sich um Kosten-Nutzen-Analysen von Bestimmungen, die mit dem letztendlichen Ziel des AEI (und der Bilderberger), der Deregulierung, übereinstimmen, so die Quellen des Autors. Diesen Neo-Konservativen schlossen sich dieses Jahr auf der Bilderberger-Konferenz eine Handvoll anderer früherer Spitzenpolitiker und Publizisten aus Washington an. Dazu gehören der frühere Mitarbeiter im Außenministerium Richard N. Haas, der frühere Präsident des CFR, der frühere stellvertretende Außenminister Richard Holbrooke und Dennis Ross vom Washingtoner Institut für Nahost-Politik, ein wirkungsvoller Ableger des amerikanisch-israelischen *Public Affairs Committee* (AIPAC) und der JINSA, außerdem auch der neu gewählte Präsident der Weltbank, Paul Wolfowitz.

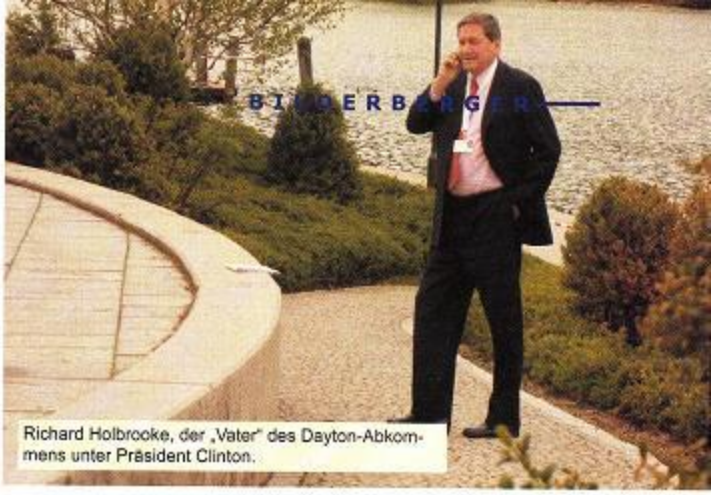
Internationale Wirtschaft

Daß die Bilderberger die internationale Wirtschaft betonen, ist nicht völlig uninteressant, denn die Ölkrise zwang zum Beispiel viele Entwicklungsländer mit zweifelhaften Rückzahlungsfähigkeiten dazu, im großen Stil Geld zu leihen. Um es genau zu sagen, haben private multinationale Banken Kredite in Milliardenhöhe an Entwicklungsländer gewährt. Ein neu geordneter IMF könnte eine weitere Kreditquelle für diese Nationen darstellen und würde die großen Privatbanken vom Haken lassen. Dieser Vorschlag ist der Eckstein des Plans der Bilderberger. Eines der Ziele der Bilderberger ist die Deindustrialisierung der Welt, indem jegliche wissenschaftliche Entwicklung unterdrückt wird, angefangen mit den Vereinigten Staaten. Besonders betroffen sind die Fusionsexperimente als zukünftige Quelle für Nuklearenergie für fried-

Perle, Richard N. (USA); **Pflüger, Friedbert** (D); **Philippe, H.R.H. Prince (B); Prichard, J. Robert S.** (CDN); **Rato y Figaredo, Rodrigo de** (INT); **Rei Sarmento, Nuno Morais** (P); **Scaroni, Paolo** (I); **Schily, Otto** (D); **Scholten, Rudolf** (A); **Schrempp , Jürgen E.** (D); **Schulz, Ekkehard D.** (D); **Seba Peter D.** (IRL); **Szwajcowski, Jacek,** (PL); **Taylor, J. Martin** (GB); **Tiilikainen, Teija H.** (FIN); **Tilmant, Michel** (NL); **Trichet, Jean-Claude** (INT); **Ülş Weinberg, Peter** (GB); **Wissmann, Matthias** (D); **Wolf, Martin H.** (GB); **Wolfensohn, James D.** (INT/USA); **Wolfowitz, Paul** (USA); **Wooldridge, Ad**

scanned by [ARCHE-2015]

Links John Elkann, Vize-Chairman von Fiat, rechts Vernon Jordan, Senior Managing Director von Lazard und enger Vertrauter von Bill Clinton.



Richard Holbrooke, der „Vater" des Dayton-Abkommens unter Präsident Clinton.

liche Zwecke. Eine Entwicklung der Fusionstechnik würde die Vorstellung des Komitees von „begrenzten natürlichen Ressourcen" sprengen. Eine vernünftig eingesetzte Fusionstechnik könnte unbegrenzte und noch ungenutzte natürliche Ressourcen aus den gewöhnlichsten Substanzen erzeugen. So könnte die Menschheit auf eine Weise davon profitieren, wie sie von der Öffentlichkeit nicht einmal im Entferntesten wahrgenommen wird. Billige und unbegrenzt verfügbare Energie wäre „DER Schlüssel dazu, die Länder der Dritten Welt aus ihrem zurückgebliebenen Zustand herauszubringen". So würden die Länder der Dritten Welt allmählich von der ausländischen Hilfe der USA unabhängig werden. Weniger ausländische Hilfe bedeutet weniger Kontrolle des IMF über die natürlichen Ressourcen eines Landes und größere Freiheit und mehr Unabhängigkeit für das Volk. Es war genau diese Idee der Entwicklungsländer, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen, die für die Bilderberger und ihre Stellvertreter so unannehmbar war. Die Bilderberger streben nach einem Zeitalter, in dem es keine Staaten mehr gibt, sondern nur noch Regionen der Erde und universelle Werte. Das heißt: Eine universelle Wirtschaft, eine universell ausgerichtete Regierung (ernannt und nicht gewählt) und einen universellen Glauben. Um ihre Ziele zu erreichen, vertreten sie eine „mehr technische Ausrichtung und weniger öffentliches Bewußtsein. Das reduziert die Chance für die Leute, den umfassenden Plan der Weltmanager zu erkennen und ernsthaften Widerstand zu organisieren.", so eine meiner Quellen. Man muß sich fragen, was denn eigentlich geschehen soll, wenn die Organisatoren der Bilderberger - Rockefeller, Kissinger, Königin Beatrix und der Rest – ihr Projekt vollendet haben und alle globalen Güter und Dienste unter ihre Kontrolle gebracht haben? Was dann? Blatt 79 der „Schrecken des Krieges" von Francisco Goya zeigt eine hübsche Freiheitskämpferin, die mit entblößter Brust flach auf dem Rücken liegt. Geisterhafte Gestalten zerren an ihrem Körper, während Mönche ihr ein Grab schaufeln. Die Wahrheit ist gestorben. Murió la verdad. Was ist das für eine Perspektive? Aber gewarnt ist gewappnet. Wir werden niemals die richtigen Antworten finden, wenn wir nicht lernen, die richtigen Fragen zu stellen.
(Übersetzung aus dem Englischen: Gertraud Geyer)

1 Hierzu gibt es auch anderslautende Hypothesen. d. Red.

Daniel Estulin ist ein investigativer Journalist aus Kanada, dessen Wahlheimat heute Spanien ist. Er hat bereits mehrere Journalistenpreise gewonnen und ist Autor von vier Büchern über Kommunikationstechniken. Seit 13 Jahren recherchiert er über die Aktivitäten der Bilderberger. Sein äußerst kontroverses Buch zu diesem Thema wird im September 2005 in Spanien erscheinen.

Donald Graham, Washington Post.

n, Heather (CDN); **Rockefeller, David** (USA); **Rodin, Judith** (USA); **Rodriguez Inciarte, Matias** (E); **Ross, Dennis B.** (USA); **Roy, Olivier** (F); **Gascón, Miguel** (E); **Sharansky, Natan** (ISR); **Siniscalco, Domenico** (I); **Skidelsky, Robert** (GB); **Spain, H.M. the Queen of** (E); **Sutherland, , Cüneyt,** (TR); **Vasella, Daniel L.** (CH); **Veer, Jeroen van der** (NL); **Vinocur, John** (USA); **Wallenberg, Jacob** (S); **Warner, Mark R.** (USA); **D.** (GB); **Zakaria, Fareed** (USA); **Zumwinkel, Klaus** (D);

scanned by [ARCHE-2015] www.aufzurwahrheit.com

Exklusiv in Matrix3000

Bundeskanzler begrüßt Bilderberger

von Franz Bludorf

Auch Bundeskanzler Gerhard Schröder ließ sich kurz auf der Bilderberger-Konferenz in Rottach-Egern sehen. Hier wird er beim Verlassen des Wagens von DaimlerChrysler-Chef Jürgen Schrempp begrüßt. (Foto: © Daniel Estulin)

War er nun da, oder war er nicht da? Während und unmittelbar nach der Bilderberger-Tagung im Mai 2005 in Rottach-Egern kam es zu zahlreichen Spekulationen, vor allem im Internet, ob unter den Teilnehmern auch Bundeskanzler Gerhard Schröder gewesen sei. Auf der offiziellen Teilnehmerliste (s. auch Seiten 8-12) ist sein Name nicht enthalten. Dies führte zu weiteren Mutmaßungen, die Liste sei nicht vollständig, es gebe möglicherweise weitere, geheime Teilnehmer.

Die Matrix3000-Redaktion möchte Sie nicht mit solch unsicheren Meldungen und Verschwörungstheorien konfrontieren, sondern versucht wie immer, belegbare Fakten zu recherchieren, die auch einer sachlichen Überprüfung standhalten. Daher war Matrix3000 mit einem eigenen Reporterteam während der Bilderberger-Konferenz in Rottach-Egern vor Ort, um die Vorgänge rund um das „Dorint Sofitel Seehotel Überfahrt" zu beobachten, Anwohner zu befragen und Gespräche mit Insidern zu führen. Dabei gelang es uns, für eine ausführliche Bildreportage den international bekannten Journalisten Daniel Estulin als Gastautor zu gewinnen.

Auch das „Rätsel" um den Bundeskanzler ließ sich klären. Daniel Estulin gelang ein Schnappschuß, der Gerhard Schröder beim Verlassen seines Dienstwagens in der Auffahrt zum Seehotel Überfahrt zeigt (s.o.).

Inzwischen liegt der Matrix3000-Redaktion eine offizielle schriftliche Stellungnahme des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung vor. Darin heißt es:

„Sehr geehrter Herr Bludorf,
in Bezug auf unser heutiges Telefonat kann ich Ihnen mitteilen, daß der Bundeskanzler bei der Bilderberg-Konferenz war.
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Referat Kultur und Medien"

Also keine Rede von „Geheimhaltung". Warum aber stand er dann nicht auf der Liste? Auch hierfür hat Daniel Estulin eine sehr einfache Erklärung: Es sei allgemein üblich, so sagte er uns, daß der Regierungschef des Gastgeberlandes sich kurz auf der Bilderberger-Konferenz sehen läßt, um die Teilnehmer zu begrüßen. Genau wie Angela Merkel blieb auch Gerhard Schröder nicht während der gesamten Tagung in Rottach-Egern. Beide reisten schon nach wenigen Stunden wieder ab, da sie am 8. 5. bei den Gedenkfeiern zum 60. Jahrestag des Kriegsendes in Berlin sein mußten. Anschließend reiste der Bundeskanzler zu den offiziellen Feierlichkeiten nach Moskau weiter.